

# wort | 2016 werk

Publikation der Ergebnisse,  
die in den Erzähl- und Schreibwerkstätten während  
des Hausacher LeseLenzes 2016 entstanden sind

Mit einem Vorwort von Ulrike Wörner  
und José F.A. Oliver

# „Das Fingeralphabet der Hände, das Fingeralphabet der Sprachen.“ – eine öffentliche Werkstatt mit Cristian Forte

Flüchtlinge und Einheimische erarbeiten ein Kunstprojekt



**Cristian Forte** (*Argentinien/Deutschland*)

wurde 1977 in Buenos Aires, Argentinien geboren und lebt seit 2009 in Berlin. Er ist Gründungsmitglied des interdisziplinären, künstlerischen und politischen Kollektivs *Grupo Etcétera*, ist Mitherausgeber des Magazins *Archibaldo* und gründete 2010 den Milena Verlag, Berlin.

Jüngste Publikation: *Dactilar Alphabet* (2014 / L.U.P.I.). Forte gestaltete auch das künstlerische Gastgeschenk des Hausacher LeseLenzes 2015, „Flaschenpost“, in limitierter Auflage.

## Beschreibung der Veranstaltung

Der Spracherwerb, in diesem Falle der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen.

Im Rahmen des 19. Hausacher LeseLenzes 2016 wird deshalb ein künstlerisch-sprachliches Alphabetisierungsprojekt der poetischen Art durchgeführt: „Das Fingeralphabet der Hände“. Jeder Mensch hat seinen Fingerabdruck. Dieser Abdruck sollte jedoch nicht nur allein zur „Registrierung“ von Menschen dienen, die in Deutschland ankommen (und/oder bereits hier leben), sondern bietet auch die Möglichkeit einer künstlerischen Herausforderung.

Der argentinische Lyriker und Buchkünstler Cristian Forte, der in Berlin lebt und arbeitet, hat ein „Fingeralphabet“ geschaffen. Das erste „eigenhändige“ Alphabet weltweit. In einem Projekt für den Hausacher LeseLenz 2016 – das Motto des diesjährigen LeseLenzes lautet „ur:sprünge. Literatur, Körper und Bewegung“ – wird ein deutschsprachig-alemannisches Gedicht von Johann Peter Hebel in verschiedene Sprache übersetzt.

Vorgesehen sind: Englisch, Türkisch, Arabisch, Serbisch-Kroatisch, Albanisch und Hindi. Die Sprachen sind noch erweiterbar. Die Übersetzungen „kreisen“ um das deutschsprachige Original. Es wurde bewusst das Gedicht „Der Tabakraucher“ von Johann Peter Hebel ausgewählt, damit das ortsspezifische gewahrt bleibt.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürger soll dieses Gedicht dann in verschiedenen Sprachen mit dem Alphabet der jeweiligen Fingerabdrucke erarbeitet werden. So entstehen leintuchgroße Gedicht-Bilder, die dann ausgestellt und publiziert werden. Das Projekt ist auf ca. 2 Monate angelegt, damit sich die Menschen, die aus verschiedenen Teilen der Welt nach Hausach gekommen sind und Menschen der einheimischen Bevölkerung begegnen können.

Cristian Forte wird eigens zwei Monate vor dem Hausacher LeseLenz in Hausach leben und mit den Beteiligten arbeiten.

Zum LeseLenz 2016 selber werden die Exponate als Ergebnis eines interkulturellen Dialoges ausgestellt und auch in Buchform veröffentlicht (Buchkassette). Zunächst in drei Exemplaren. Ein Exemplar wird der Stadt Hausach übergeben – für das städtische Archiv als zeitgeschichtliches Dokument.

Ein Exemplar wird öffentlich zugänglich gemacht und ein weiteres Exemplar verbleibt beim Künstler Cristian Forte.

Es ist vorgesehen, dass die Ausstellung der Gedicht-Bilder als Wanderausstellung weitergereicht wird. Ansprechpartner sind Kommunen, die sich mit der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen auch künstlerisch engagieren. Es können jedoch auch Kommunen sein, denen dieser Ansatz zunächst fremd erscheinen mag.

### *Konkrete Ziele:*

Ein interkultureller Dialog zwischen Einheimischen und Menschen, die ihre neue Heimat finden müssen.

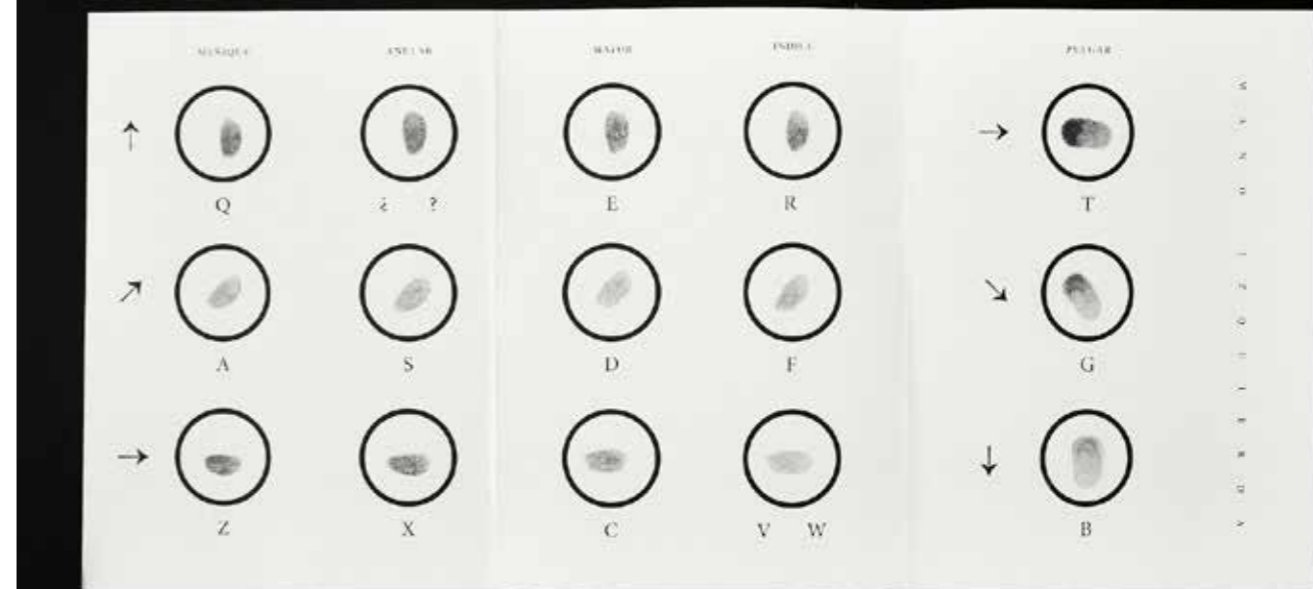
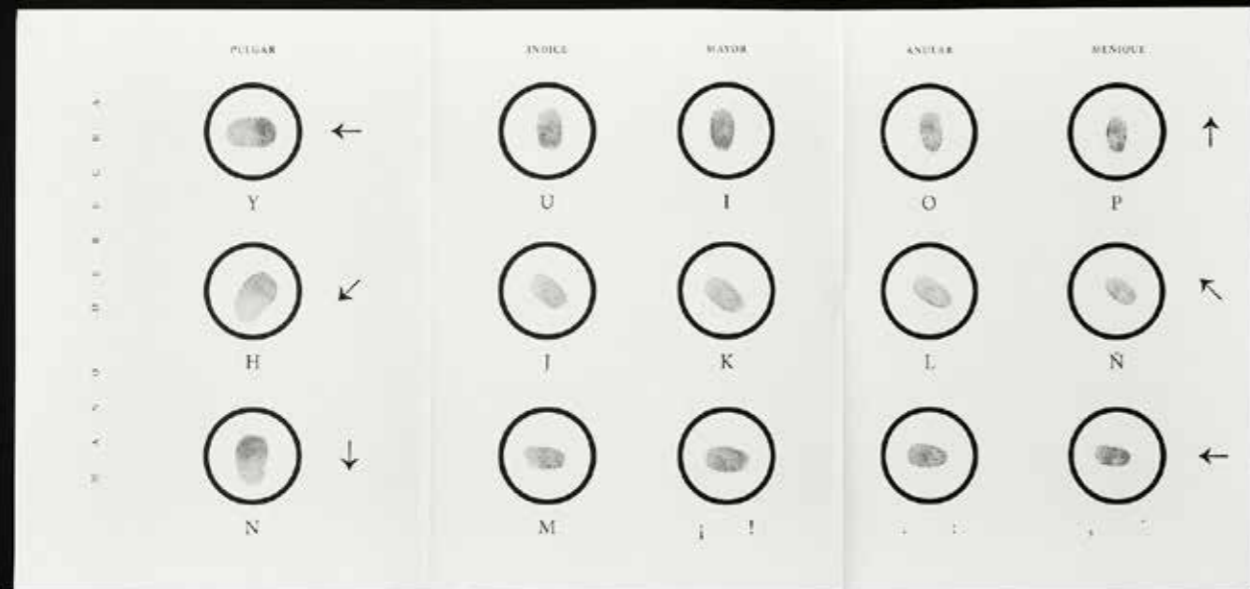
Eine inhaltliche Begegnung und Auseinandersetzung in mehreren Sprachen auf eine künstlerisch-poetische Art und Weise, die sich zum Ziel gesetzt hat, die einheimische Sprachkultur zu vermitteln, indem andere Sprache sich mit ihr beschäftigen

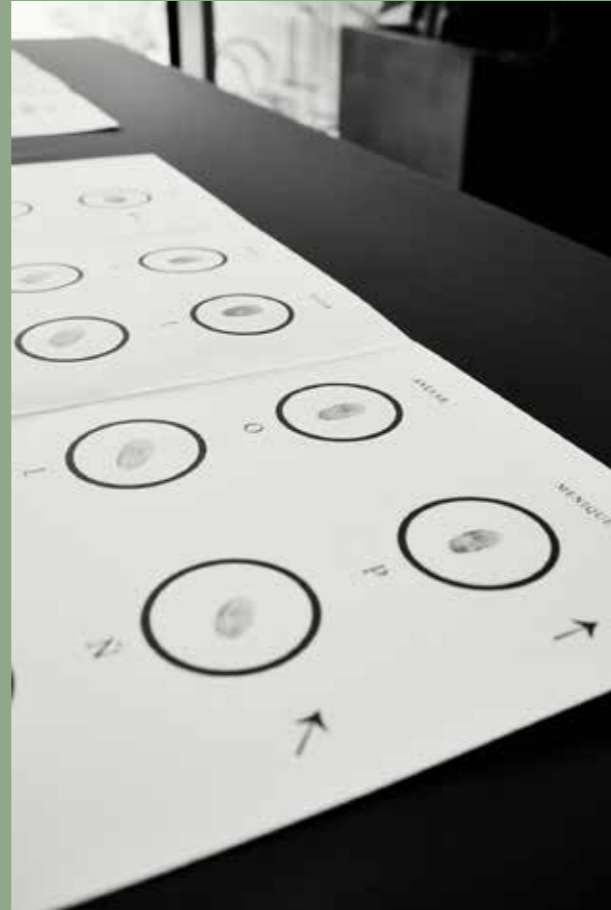
Eine beispielhafte und Beispiel gebende Werkstatt-Arbeit mit Flüchtlingen und der einheimischen Bevölkerung.

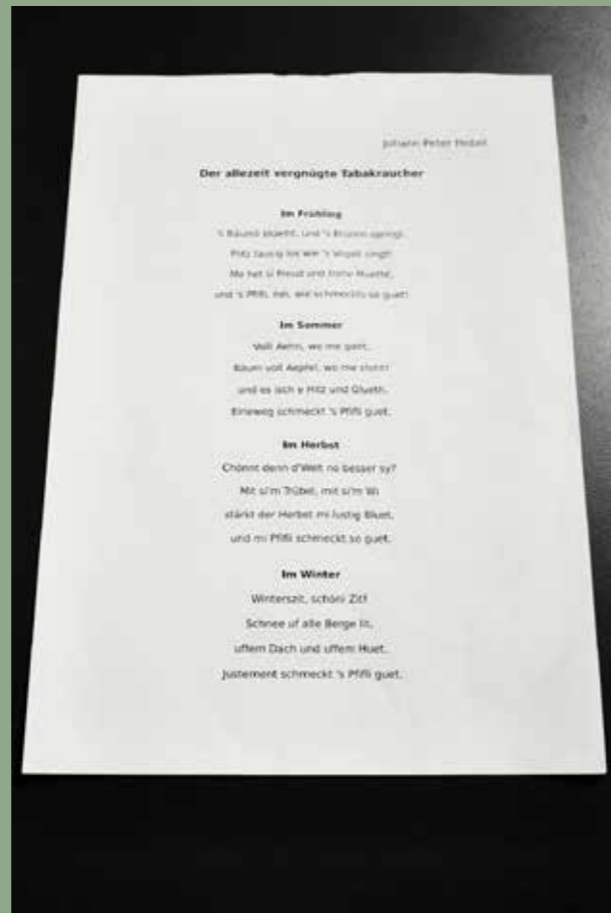
Mögliche Anschlussveranstaltungen durch Ausstellungen und Sprachschöpfungen in Wort und Bild vor der Grundlage verschiedener literarischer Traditionen.

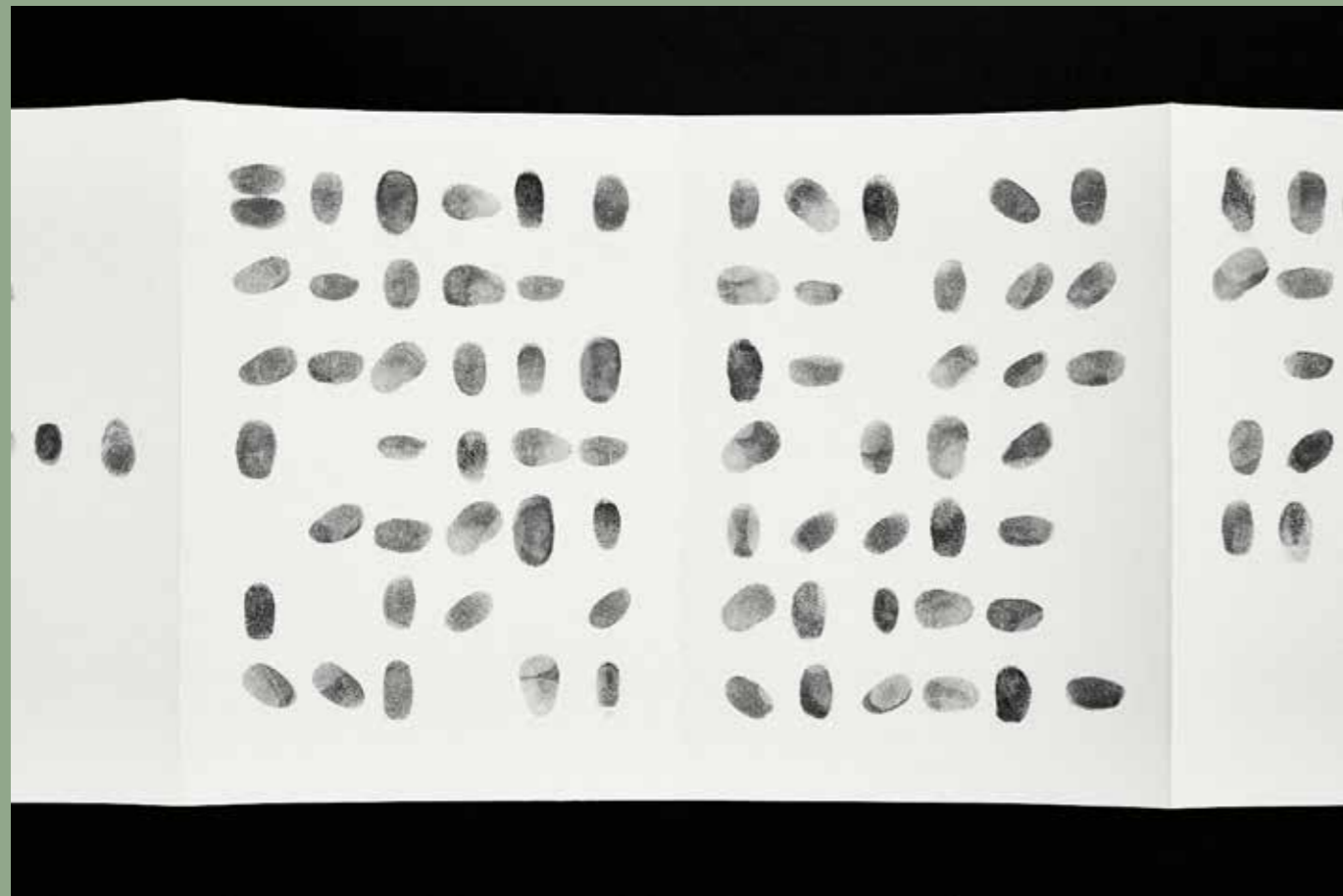
*Zielgruppen:* Geflüchtete und Einheimische.







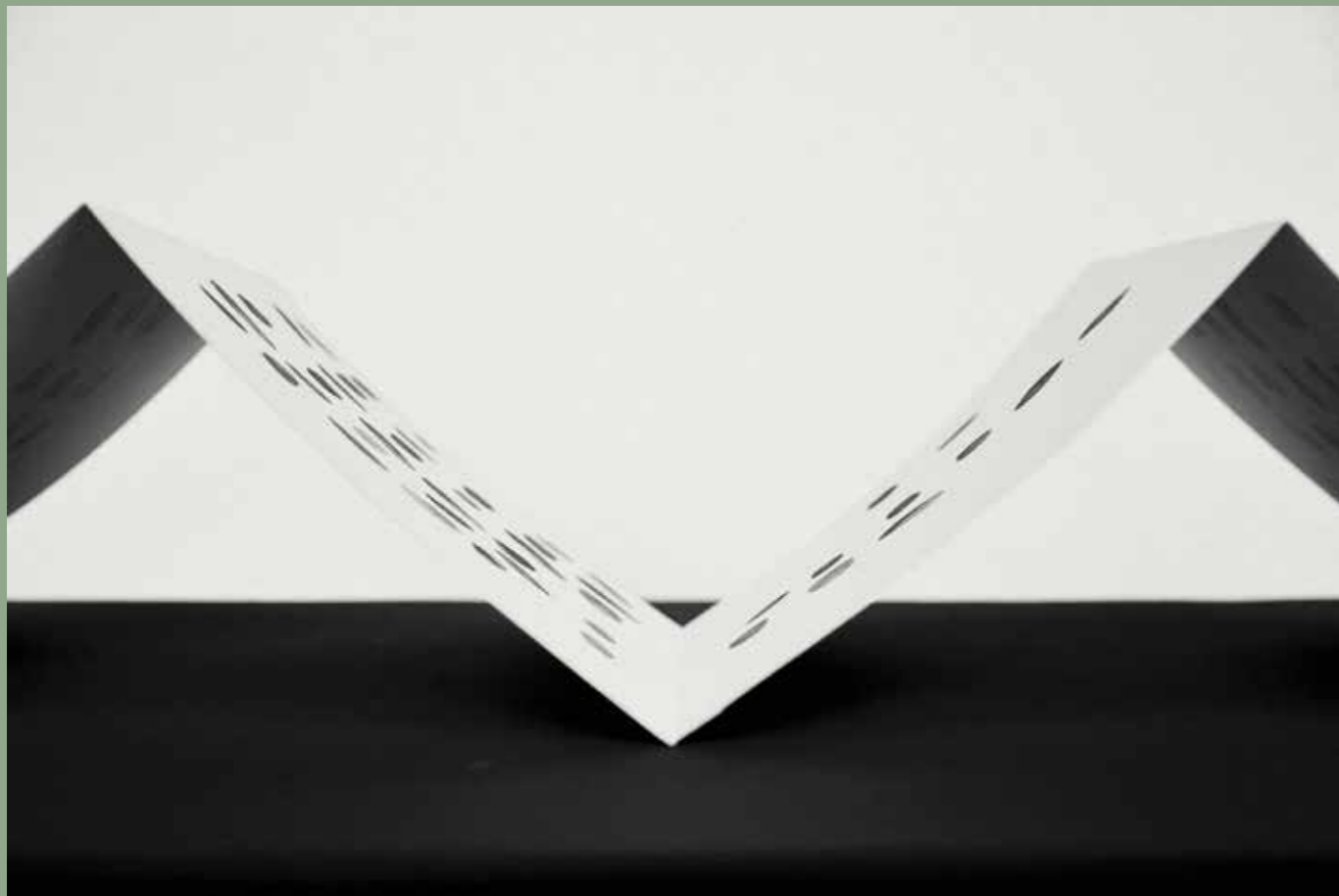


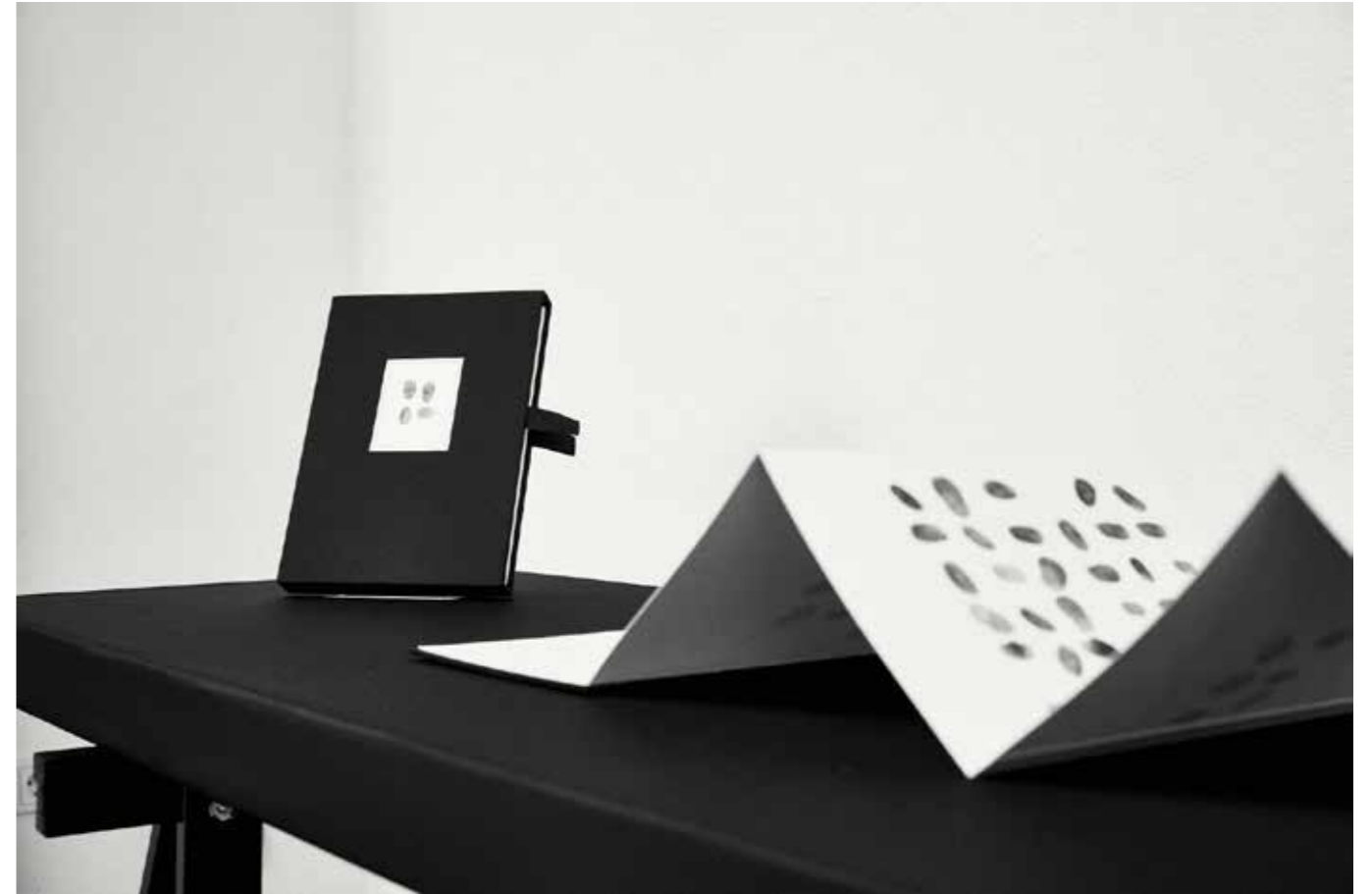












# Impressum

„wort:werk“ ist die Publikation der Ergebnisse aus den Erzähl- und Schreibwerkstätten, die während des LeseLenzes 2016 für Schülerinnen und Schüler der Graf-Heinrich-Schule, der Kaufmännischen Schulen und des Robert-Gerwig-Gymnasiums, des Kindergartens St. Barbara, aber auch für weitere, interessierte Jugendliche und Erwachsene aus Hausach und der Umgebung durchgeführt wurden durchgeführt wurden.

Gestaltung und Layout: Jochen Starz | [www.lombardostarz.com](http://www.lombardostarz.com)

Werkstatt-Fotos „Fingeralphabet“: Yves G. Noir

Werkstatt-Fotos „Ohrenspitzer mini“ und „Werkstatt für Alle“: Victoria Agüera Oliver de Stahl

Copyright: Die Rechte für die einzelnen Beiträge liegen bei den Autorinnen und Autoren, für die Gesamtausgabe beim Hausacher LeseLenz

Kontakt: Hausacher LeseLenz | [www.leselenz.de](http://www.leselenz.de)

José F.A. Oliver | [j.f.a.oliver@t-online.de](mailto:j.f.a.oliver@t-online.de)

Auflage 2016: 350 Exemplare